

Lyrische Bilderwelt Erfolgreiches Projekt „Philobeet“ im Druckladen

Mainz. „Sprache ist mein Herz. Wenn ich mich nicht an sie erinnere - sie erinnert sich an mich“. Diese Zeilen stammen aus dem „Philobeet“, einem kreativen Projekt, das Mitarbeiter des Druckladens im Gutenberg-Museum gemeinsam mit Studierenden der Johannes Gutenberg-Universität an vier Arbeitstagen umgesetzt haben. Normalerweise ist es für Dichter schwierig, ein Gedicht loszulassen und in die Welt hinaus zu schicken. Das war hier anders. Die Studierenden konnten zusehen, wie ihre Worte das Papier eroberten und zu einem künstlerisch gestalteten Bild wurden. Ziel des Seminars im Fachbereich Philosophie und Philologie war es, ein Alphabet für das Philosophicum zu kreieren. Die Buchstaben des Alphabets sollten künstlerisch und kreativ in Formen der klassischen Lyrik, aber auch in die Instagram Poetry und die alltägliche Universitätssprache integriert werden. Inhaltlich ging es darum, Verbindung zum Studienalltag und der Umgebung, in der die Studierenden arbeiten, zu schaffen.

Die Seiten des „Philobeets“ wurden unter fachlicher Anleitung der ehrenamtlichen Druckladen-Mitarbeiter Heinz Noack, Gundela Kleinholdermann und Christel Schulte erstellt. Die Texte beginnen ganz traditionell mit einem Initial, einem schmückenden Anfangsbuchstabe, den die Studierenden frei gestalten konnten. Dieser erste Buchstabe wurde mit der Tischpresse gedruckt oder gestempelt. Nachdem die Gestaltung definiert war, wurde das Gedicht, das nicht mehr als 100 Zeichen umfassen sollte, an der Andruckpresse Korrex gedruckt.

Anschließend wurden die gedruckten Blätter mit Hilfe eines Klemmbretts zu einem „Philobeet“ zusammengeheftet. „Das Projekt hat allen sehr viel Spaß gemacht. Für uns war es vor allem schön zu sehen, wie schnell die Studierenden - und auch die Dozenten - Feuer gefangen haben“, berichtet Gundela Kleinholdermann. An dem Projekt „Philobeet“ beteiligten sich unter der Leitung der Projektmitarbeiterinnen Eva Kühhirt und Ludmila Samochwalow die Studierenden Ida Forster, Uma Nimkar, Ronja Sandtner, Fikret Kurt und Viola Gresik. Die im Projekt entstandenen Texte werden zum Start des Wintersemesters im Philosophicum ausgestellt.

Fotocredits: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Dekanat FB 05 – Philosophie und Philologie

Ansprechpartner:

Dr. Annette Ludwig, Direktorin, Tel. 06131 / 12 26 40, E-Mail:
gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Petra Nikolić, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 06131 / 12 42 36, E-Mail:
petra.nikolic@stadt.mainz.de

Mainz, den 26.07.2018

Dr. Annette Ludwig
Direktorin

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"